

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Entstehung, Anlass und Eigenart der Schrift	9
Die erste evangelische Ethik	9
Gliederung der Schrift	10
Das 1. Gebot: der Glaube, »Werkmeister und Hauptmann« gegenüber allen anderen Werken	12
Radikale Neubestimmung des Verhältnisses von Glauben und guten Werken 12 Umstürzende Neudefinition des Inhalts der guten Werke 13 Schöpferischer Umgang mit Leiden und Schwierigkeiten 14 Der Glaube als Erfüllung des Gebots 16 Das gute Werk als Übung des Glaubens 16 Der Mensch ist zugleich Sünder und Gerechter 17	
Die guten Werke nach dem 2. Gebot: Gott loben, die eigene Ehre meiden und geistlichem Missbrauch widerstehen	18
Auslegung des 3. Gebots »Du sollst den Feiertag heiligen!«: Abendmahlsempfang, Predigt, Gebet, Stille und Leiden	21
Die vier Werke des 4. Gebots »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«	26
Die Werke des 5. bis 8. Gebots	29
Bedeutung für heute	30
Martin Luther: Sermon von den guten Werken	35
Einleitung	35
Was gute Werke sind: Nur die von Gott selbst gebotenen sind gut. 35	
Vom ersten guten Werk	36
Vom Glauben als dem Grundwerk des Christen. 36 Von der Auswirkung des Glaubens im Leben. 39 Vom inneren Wesen des Glaubens. 44 Von den Stufen des Glaubens und von der Erziehung zu ihm. 49	
Vom zweiten guten Werk	56
Überleitung vom ersten Gebot zu den folgenden Geboten. 56 Das erste Werk des zweiten Gebots ist: Gott allein in allem ehren. 56 Das zweite Werk des zweiten Gebots ist: Eigne Ehrung meiden. 60 Das dritte Werk des zweiten Gebots ist: Gottes Namen anrufen. 65 Das vierte Werk des zweiten Gebots ist: Gottes Namen gegen allen Missbrauch schützen. 69	
Vom dritten Gebot	74
Einleitung: Das dritte Gebot im Zusammenhang der ersten »Tafel«. 74 Das erste Werk des dritten Gebots: Die gottesdienstliche Feier in Messe und	

Predigt. 75 | Die rechte Übung des Gebets, wie sie im Glauben geschieht. 79 | Die Bedrohung des Gebets durch den Blick auf unsre Unwürdigkeit. 83 | Die Wichtigkeit der gottesdienstlichen Fürbitte der Gemeinde. 87 | Die geistlichen Schäden als Hauptgegenstand der Fürbitte. 91 | Das zweite Werk des dritten Gebots: Das Wesen des geistlichen Feierns für Gottes Werk in uns. 94 | Die Übung im ›geistlichen Feiern‹ durch Kampf mit dem Fleisch. 97 | Die Übung im ›geistlichen Feiern‹ durch das, was uns andere tun. 101 | Rückblick auf die ersten drei Gebote. 103

Vom vierten Gebot (Das erste Gebot der zweiten Tafel Mose) . . . 105

Vorbemerkung. 105 | Das erste Werk des vierten Gebots: Die Pflichten der Kinder zur rechten Ehrung ihrer Eltern. 105 | Die Verantwortung der Eltern für die Erziehung der Kinder. 109 | Das zweite Werk des vierten Gebots: Die Zustände auf dem Gebiet der kirchlichen Obrigkeit. 112 | Die Forderung einer Reformation der kirchlichen Gewalt. 115 | Das dritte Werk des vierten Gebots: Der Anspruch der weltlichen Obrigkeit auf unsern Gehorsam. 118 | Der Missbrauch der obrigkeitlichen Gewalt. 119 | Die der weltlichen Obrigkeit jetzt gestellten Aufgaben. 122 | Das vierte Werk des vierten Gebots: Die Pflicht von Gesinde und Herrschaft. 124 | Schlusszusammenfassung. 126

Vom fünften Gebot 128

Oberteilung: Ausblick auf das fünfte und die folgenden Gebote. 128 | Das Wesen der im fünften Gebot geforderten Sanftmut. 128 | Die Betätigung des fünften Gebots in der Sanftmut. 129 | Die Grenzen der im fünften Gebot geforderten Sanftmut. 131 | Schluss: Die Kraft der Sanftmut ist der Glaube an Gottes Huld. 131

Vom sechsten Gebot 132

Das mit dem sechsten Gebot geforderte Werk der Keuschheit. 132 | Die uns gegebenen Hilfsmittel im Kampf um die Keuschheit. 133 | Die Voraussetzung und der Erfolg des Kampfs um die Keuschheit. 134

Das siebte Gebot 135

Das mit dem siebten Gebot geforderte Werk der Mildtätigkeit. 135 | Die Voraussetzung der im siebten Gebot geforderten Mildtätigkeit. 137 | Die Schwierigkeit des im siebten Gebot geforderten Werkes. 138

Das achte Gebot 140

Einleitung: Das mit dem achten Gebot geforderte Werk der Wahrheit. 140 | Das Zeugnis für die Wahrheit in zeitlichen, irdischen Dingen. 140 | Das Zeugnis für die Wahrheit des Evangeliums und des Glaubens. 141 | Abschließender Rückblick auf die durch die Gebote geforderten Werke. 143

Die letzten zwei Gebote 144

Das Werk des neunten und zehnten Gebots ist der stete Kampf gegen fleischliches Begehren. 144